

Neues aus der Aktivistengruppe Gesundheit

Petition „Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres“

Die KAB Aktivistengruppe Gesundheit bereitet aktuell eine Petition auf „Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres“ vor.

Grünes Licht für dieses Vorhaben gab ihr die Diözesanver-

bandsleitung bereits im März dieses Jahres. Seitdem hat die Gruppe den Petitionstext diskutiert und formuliert. Ab Oktober wird die Petition öffentlichkeitswirksam vorgestellt. Ab dann läuft die Uhr und es

heißt: Möglichst viele Unterschriften sammeln, um im Bundestag gehört zu werden. Konkret: 30 000 Unterschriften müssen in sechs Wochen gesammelt werden.

So lautet die Petition der KAB Bamberg für die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres

„Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft droht auseinanderzubrechen. Der Fachkräftebedarf steigt, gesellschaftlich relevante Bereiche suchen zunehmend Nachwuchs und auch die Berufsorientierung stellt viele junge Erwachsene vor eine große Aufgabe. Vor diesem Hintergrund fordert der KAB Diözesanverband Bamberg e.V. die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres für alle Menschen nach Schule oder Aus-

bildung/Studium. Dabei sollen die Strukturen und die Erfahrungen aus dem Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr genutzt werden.

Wir denken an einen Einsatz in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden, kirchliche Einrichtungen, Erziehungswesen, Natur- und Umweltschutz und Blaulichtbereich (Feuerwehr, Sanitätsdienst, THW).

Durch die Einführung eines verpflichtenden Gesell-

schaftsjahres könnten wir nicht nur die berufliche Orientierung unserer Jugend verbessern, sondern auch ihren Charakter stärken und ihre sozialen Fähigkeiten fördern.

Eine solche Maßnahme kann den Einzelnen bereichern und auch einen positiven Einfluss auf unsere Gesellschaft als Ganzes haben.

Unterstützen Sie diese Initiative durch Ihre Unterschrift!“

Die Aktivistengruppe Gesundheit informiert Sie per E-Mail, sobald die Petition freigeschaltet ist und bittet Sie schon heute, Ihre Bekannten, Freunde und Familie auf diese Initiative aufmerksam zu machen, denn:

**Jede Stimme zählt.
Auch Ihre!**

Redaktion

